

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Seufftzerlein

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

dienet / der wird nach der Anfechtung
getröstet / und auß der Trübsal
erlöset / und nach der Züchtigung
findet er Gnade. Du hast nicht Lust
an unserm Verderben; dann nach
dem Ungewitter lässest du die
Sonne wiederum scheinen / und
nach dem Heulen und Weinen/
überschüttest du uns mit Freuden:
Deinem Namen sey ewig Ehre / O
du Gott Israel! Amen! Amen.

Seufftzerlein.

Hilff Gott / daß deine Züchtigung
Und Väterliche Ruthen/
Gereich zu meiner Besserung/
Demuth und allem Guten.

Daß ich dir dien / nach Möglichkeit/
Nehm an die Freud / und auch das Leid/
Von deinen Vatters Händen.

Deß Höchsten Gnad bringt end-
lich Rath.

Ich Jesu / liebster Seelen-Freund / mein Trost von
so viel Jahren /

Der

Der du mich lassen jederzeit viel Angst und Leyd erfahren/
Ach! laß es einmal seyn genug/ so fern es dir gefällig/
Zedoch ich nichts begehren will/ dann nur das/ was
mir seelig. (Gen/

Du kennest mich/ weist meine Krafft/ wie viel ich kan ertra-
Du wirst ja nit meh! legen auf/ noch häuffen so die Plagen/
Daf ich darunter sinken muß/ und gar zu Grunde gehen/
Du wirst mich halten bey der Hand/ und mir zur Seite
stehen.

Der Mann ist ja recht seelig wol/ der von dir wird gestraffet;
Damit er nicht/ durch deinen Zorn/ in Sünd werd hinge-
raffet;

So weiger ich mich dann auch nicht / HErr / dieser
Gnaden-Schläge/

Dann ich bin auch ein Sünden-Kind/ und geh auf
bösem Wege. (Willen/

Drum leite mich/ HErr Jesu Christ / ich folge deinem
Durch Freud/ durch Leid/ wie dein Will ist / ich will ihn
gern erfüllen/ (lehret/

So viel du Kräfte geben wirst; daß wo du jetzt ver-
Bindest du auch/ es wird zum Kreuz der Trost mit
begegesehet. (reissen/

Du schlägest oft / als ob im Grimm du wolltest gar hüt-
Doch heilet wieder deine Hand / willst uns nicht gar zu-
schmeissen. (nicht schaden/

Auf sechs Trübsalen rettetest du / die Siebend darff
Kein Uebels den berühren kan/ der bey dir steht in Gna-
den. (sen spüren/

Diß hast du auch in mancher Noth/ mein Gott/ mich laß
So fahr dann fort/ O treuster Hort/ und wollst mich fer-
ner führen/

Nach deinem Rath/ wie dirs gefällt / und du weißt/
daß mir nützet/

Ich bin bereit zu gehen mit / weil deine Hand mich
schüzet. (schaden/

Ich bin getrost / dann kein Unfall mir hinfort mehr kan
Wie

Wie groß er immer auch mag seyn / ich bin bey Gott in

Gnaden :

In Jesu Hand bin ich gesetzt / mit seinem Blut bes
schrieben ;

Trotz dem! der mich reißt da herauß / mir Jesum will
ich lieben.

Ein Lied.

Mel. Auf meinen lieben Gott / 16.

1.

Hilff! hilff! HErr Jesu Christ!

Der du mein eigen bist ;

Jehund bin ich in Nöthen /

Das Unglück will mich tödten :

Hilff! Helfer! komm / erscheine /

Ach! hilff! ich bin ja deine.

2.

Ich laß dich nicht / mein Licht !

Laß mich / HErr Jesu / nicht !

Verziehe nicht so lange /

Mir ist sonst gar zu bange :

Durch deinen Tod und Wunden

Verkehr die Trauer-Stunden.

3.

Doch du bist ja mein Ruhm /

Und ich dein Eigenthum /

Erforderts deine Ehre /

Daß mein Kreuz nicht aufhöre /

Und dienet meiner Seelen /

So fahre fort zu quälen.

4.

Kann aber anderst seyn /

So sende Schutz herein ;

Du kannst mein Elend wenden /

Es